

# Provisorium, Zugehörigkeit, Heimat



Landjudentum in Schwaben –  
Lebensform und Wahrnehmung

11.–12. Juni 2026  
Tagungszentrum Hohenheim

Arbeitskreis | AK  
Jüdisches Schwaben | JS

Akademie  
der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart | 75  
Jahre

Donnerstag, 11. Juni 2026

13:00 Uhr

## Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Benigna Schönhagen, Prof. Dr. Sigrid Hirbodian,  
Dr. Johannes Kuber

13:30 Uhr

## Kontinuität im Provisorium?

Einblicke in die frühneuzeitliche jüdische Siedlungslandschaft im  
ländlichen Hessen

Rahel Blum (Frankfurt a. M.)

14:30 Uhr

## Das Rabbinat Oberdorf

Verwaltung, Selbstorganisation und Vernetzung von Landjuden-  
gemeinden des 18. und 19. Jahrhunderts

Nina Silberbauer (München)

15:30 Uhr

Kaffee & Kuchen

16:00 Uhr

## Katholische Blicke auf das jüdische Baisingen

Eine jüdische Gemeinde aus der Sicht der Pfarrchronik und der  
Pfarrberichte des 19. Jahrhunderts

Dr. Karlheinz Geppert (Rottenburg a. N.)

## Die jüdische Gemeinde Jebenhausen im Blick der Ortspfarrrer

Zusammenleben und Konflikte im Spiegel der Pfarrberichte des  
19. Jahrhunderts

Dr. Karl-Heinz Rueß (Göppingen)

17:30 Uhr

## Gestohlene Heimat Freudental

Praxis der Geschichtsvermittlung in einer Gedenkstätte

Michael Volz (Freudental)

18:00 Uhr

Abendessen

19:00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Jacob Picards Erinnerungen an die alemannischen Landjuden  
Erzählungen von 1936

Prof. Dr. Helmuth Kiesel (Heidelberg)

Austausch in der Denkbar

Freitag, 12. Juni 2026

08:00 Uhr

Frühstück

09:00 Uhr

Wilhelm Pressel, Pfarrer in Wankheim (1847–1874),  
und „seine“ Juden

Prof. Dr. Wilfried Setzler (Tübingen)

10:00 Uhr

## Im Original!

### Ausgewählte Quellen zum schwäbischen Landjudentum

In diesem Workshop erarbeiten wir in kleinen Arbeitsgruppen po-  
litische, wirtschaftliche, alltagsgeschichtliche und biographische  
Facetten schwäbischen Landjudentums anhand ausgewählter  
zeitgenössischer Quellen. Anschließend Ergebnispräsentation im  
Plenum.

Dr. Karlheinz Geppert & Dr. Karl-Heinz Rueß

flexible Kaffeepause

12:30 Uhr

Mittagessen

13:30 Uhr

## Fremde Nachbarn?

Zur Lebenssituation bayerisch-schwäbischer Landjuden während  
der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Dr. Claudia Ried (Augsburg)

14:30 Uhr

## Die Entstehung eines deutsch-jüdischen Selbstbewusstseins

Das südwestdeutsche Landjudentum zwischen Tradition und  
bürgerlicher Kultur im 19. Jahrhundert

Mia Paulus (Stuttgart)

15:30 Uhr

Kaffee & Kuchen

16:00 Uhr

## Württembergische jüdische Militärärzte im Ersten Weltkrieg

Zwischen Provisorium und Heimat?

Ángel Ruiz Kontara (Ulm)

17:00 Uhr

Schlussdiskussion

17:30 Uhr

Ende der Tagung

## Tagungsleitung

Prof. Dr. Benigna Schönhagen  
Universität Tübingen

Prof. Dr. Sigrid Hirbodan  
Universität Tübingen

Dr. Johannes Kuber  
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

## Arbeitskreis Jüdisches Schwaben (AKJS)

Der Arbeitskreis Jüdisches Schwaben wurde 2019 am Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Universität Tübingen als Forum des interdisziplinären Austauschs, der Vernetzung und epochenübergreifenden Verknüpfung der Landes- und Regionalgeschichte mit der jüdischen Geschichte ins Leben gerufen. Neben der Diskussion laufender Forschungsarbeiten ist ein wichtiges Anliegen die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Verknüpfung von akademischer Forschung mit der anwendungsbezogenen Forschung der Gedenkstätten.

Mehr dazu unter [www.bit.ly/akjschwaben](http://www.bit.ly/akjschwaben).

## Förderung



**Baden-Württemberg  
Staatsministerium**

**Die Kurt und Hildegard  
Löwenstein/Losten  
Stiftung**



Unterstützt durch das Staatsministerium aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat, sowie durch die Kurt und Hildegard Löwenstein/Losten Stiftung.

## Provisorium, Zugehörigkeit, Heimat

### Landjudentum in Schwaben – Lebensform und Wahrnehmung

Seit sich der Begriff „Landjudentum“ etablierte, sind mehr als 30 Jahre vergangen. Heute dominiert er die Präsentation jüdischer Geschichte und Kultur im deutschen Südwesten, der sich nach den Austreibungen am Ende des Mittelalters zu einem Kernland jüdischer Niederlassungen entwickelte. Erst die im Zuge der Emanzipation errungene Niederlassungsfreiheit führte zur Neuentstehung jüdischer Gemeinden in den Städten. Die nationalsozialistische Verfolgung beendete die jüdische Existenzform im ländlichen Umfeld dann endgültig. Nach 1945 haben sich im Südwesten dauerhaft keine jüdischen Gemeinden auf dem Land mehr gebildet.

Auf der Tagung wollen wir zurückblicken und resümieren: Was hat sich in der Historiografie und in der Erinnerungskultur verändert, seit der Begriff geprägt wurde? Wie haben sich die Vorstellungen vom Zusammenleben von Juden und Christen im ländlichen Raum gewandelt? Was verraten uns gerade auch kirchliche Quellen über Alltag und Konflikt in historischen Landgemeinden? Wie verhalten sich die Erfahrungen von Schutzaufnahme und Ausgrenzung zueinander, wann und unter welchen Bedingungen entwickelte sich ein Gefühl der Zugehörigkeit? Welche Rolle spielen die Erfahrungen der Landjuden für die Konzeption eines gemeinsamen Erbes? Wie sind sie in die Konzeption einer Shared History eingeflossen? Welche Vorstellungen haben sich in den Gedenkstätten an Orten ausgelöschten jüdischen Lebens niedergeschlagen?

Unter dem Motto „Wissenschaft trifft Praxis“ wendet sich die Tagung explizit auch an Mitarbeitende von Gedenkstätten, Museen und Archiven. Auch Studierende sind willkommen.

## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	139,00 €
inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	124,50 €
ohne Übernachtung und Frühstück	90,00 €

### Ermäßigt

inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	104,50 €
ohne Übernachtung und Frühstück	70,00 €

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Fachbereich Geschichte  
Assistenz: Simone Storck  
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart  
Tel: +49 711 1640 752  
E-Mail: [storck@akademie-rs.de](mailto:storck@akademie-rs.de)

Anmeldung: [www.akademie-rs.de/vakt\\_25973](http://www.akademie-rs.de/vakt_25973)

Die Anmeldung erbitten wir spätestens bis zum 28.05.2026. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 01.-09.06. (Eingangdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

### Stipendien für Studierende

Wenn Sie als Studierende Interesse an einem Stipendium für diese Tagung haben, melden Sie sich bitte bei Johannes Kuber ([kuber@akademie-rs.de](mailto:kuber@akademie-rs.de)). Der Förderverein der Akademie kann bei entsprechender Eignung einen Teil der Kosten übernehmen. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

### Bild- und Video-Aufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
– Tagungszentrum Hohenheim –  
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart  
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898  
Ihre Anreise: [www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise](http://www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise)  
Für Elektrofahrzeuge gibt es in unmittelbarer Nähe zwei öffentliche Ladesäulen.

Historische Ansichtskarte von Buchau mit Synagoge und evangelischer Kirche (ca. 1900).  
[https://www.alemannia-judaica.de/synagoge\\_buchau.htm](https://www.alemannia-judaica.de/synagoge_buchau.htm)